



## Protokoll 180. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 5. Januar 2022, 17.00 Uhr bis 20.09 Uhr, in der Halle 9  
der Messe Zürich

---

Vorsitz: Präsident Mischa Schiwow (AL)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 115 Mitglieder

Abwesend: Reto Brüesch (SVP), Mélissa Dufournet (FDP), Angelica Eichenberger (SP),  
Dr. David Garcia Nuñez (AL), Nicole Giger (SP), Maleica Landolt (GLP), Severin Meier (SP),  
Felix Moser (Grüne), Cathrine Pauli (FDP), Alan David Sangines (SP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste  
folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2021/470](#) Eintritt von Liv Mahrer (SP) anstelle der zurückgetretenen  
Christine Seidler (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022
3. [2021/487](#) \* Weisung vom 08.12.2021: FV  
Human Resources Management, Teilrevision des Personal-  
rechts betreffend Weiterentwicklung des flexiblen Altersrücktritts
4. [2021/488](#) \* Weisung vom 08.12.2021: VTE  
Grün Stadt Zürich, Sanierung und Neugestaltung Hafен- VHB  
promenade Enge, Ersatzneubau Kioskgebäude mit ZüriWC,  
Neubau für Technikraum Seewasser-Pumpstation zur Energie-  
gewinnung, Erhöhung Projektierungskredit
5. [2021/489](#) \* Weisung vom 08.12.2021: VTE  
Grün Stadt Zürich, Naturschulanlässe, jährlich wiederkehrende  
neue Ausgaben
6. [2021/503](#) \* Weisung vom 15.12.2021: FV  
Liegenschaften Stadt Zürich, Tausch von städtischen Land-  
reserven im Glattpark, Stadt Opfikon, gegen die Liegenschaft  
Schaffhauserstrasse 550, Quartier Seebach, Vertrags-  
genehmigung, Nachtragskredit
7. [2021/504](#) \* Weisung vom 15.12.2021: VHB  
Immobilien Stadt Zürich, Freibad Auhof, Erweiterung, VSS  
Objektkredit

- |     |                          |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |     |
|-----|--------------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 8.  | <a href="#">2021/497</a> | *<br>E   | Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Markus Knauss (Grüne) vom 08.12.2021:<br>Zusätzliche gedeckte Veloabstellplätze bei den Tram- und Bushaltestellen Bahnhof Oerlikon Ost                                                                                                                                           | VTE |
| 9.  | <a href="#">2021/499</a> | *<br>E   | Postulat von Patrick Hadi Huber (SP) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 08.12.2021:<br>Kunstraum Walcheturm, Fortführung des Angebots in den Zeughäusern nach der Sanierung                                                                                                                                             | FV  |
| 10. | <a href="#">2021/501</a> | *<br>E   | Postulat von Markus Merki (GLP) und Maleica Landolt (GLP) vom 08.12.2021:<br>Instandsetzung des Wegs durch den Buhwald zwischen der Seebacherstrasse und der Schulanlage Buhn und Installation einer Beleuchtung                                                                                                         | VTE |
| 11. | <a href="#">2021/350</a> | *<br>A/P | Motion von Christine Seidler (SP) und 30 Mitunterzeichnenden vom 01.09.2021:<br>Historische Aufarbeitung der Rolle der Fürsorgebehörden und weiteren Protagonisten betreffend die angeordneten Zwangsmassnahmen, einschliesslich der Abläufe im Zusammenhang mit dem Waffenfabrikanten Emil G. Bührle und dem Marienheim | VS  |
| 12. | <a href="#">2021/353</a> | *<br>E/A | Postulat von Markus Knauss (Grüne) und Markus Kunz (Grüne) vom 01.09.2021:<br>Aufarbeitung der Geschichte der Frauen des Arbeitslagers Velten der Veltener Maschinenbau GmbH sowie Dokumentierung und Vermittlung der Resultate im Kunsthaus                                                                             | STP |
| 13. | <a href="#">2021/438</a> | *<br>E/A | Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 10.11.2021:<br>Neugestaltung der Annexausstellung im Kunsthaus-Erweiterungsbau ohne Beschönigung des historischen Sachverhalts und unter Einbezug der neusten wissenschaftlich-historischen Erkenntnisse                                                                    | STP |
| 14. | <a href="#">2021/474</a> | *<br>A/P | Motion von Hans Jörg Käppeli (SP) und Markus Knauss (Grüne) vom 01.12.2021:<br>Projektierung eines direkten Zugangs von der Velovorzugsroute Mühlebachstrasse in das zweite Untergeschoss der Veloabstellanlage im Haus zum Falken                                                                                       | VTE |
| 15. | <a href="#">2021/475</a> | *<br>A/P | Motion von Reto Brüesch (SVP) und Ernst Danner (EVP) vom 01.12.2021:<br>Sicherstellung eines Anteils von mindestens 20 Prozent an Wohnungen für Personen im Alter von über 60 Jahren bis 2040 in allen städtischen Liegenschaften                                                                                        | FV  |
| 16. | <a href="#">2021/482</a> | *<br>E   | Postulat von Willi Wottreng (AL) und Natalie Eberle (AL) vom 01.12.2021:<br>Übereignung der Gemäldesammlung der Bührle-Stiftung als Schenkung an die Stadt sowie Ermöglichung einer unabhängigen Provenienzforschung und Bewirtschaftung der Bestände                                                                    | STP |

- |     |                          |     |                                                                                                                                                                                                                                                                                      |     |
|-----|--------------------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 17. | <a href="#">2021/324</a> |     | Weisung vom 14.07.2021:<br>Sozialdepartement, Verein Pinocchio, Beratungsstelle für Eltern und Kinder, Beiträge 2022–2025                                                                                                                                                            | VS  |
| 18. | <a href="#">2021/417</a> | A/P | Dringliche Motion der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 27.10.2021:<br>Rekommunalisierung der Versorgungsnetze für die Wärme- und Kälteversorgung und der mit diesen verbundenen Energiedienstleistungen von Energie 360° AG und ihrer Tochtergesellschaften                           | VIB |
| 20. | <a href="#">2020/9</a>   | E/A | Postulat von Anjushka Früh (SP) und Katharina Prelicz-Huber (Grüne) vom 15.01.2020:<br>Jährliche, unangemeldete Kontrollen aller Kindertagesstätten                                                                                                                                  | VS  |
| 21. | <a href="#">2020/45</a>  | E/A | Postulat der SP- und Grüne-Fraktion vom 29.01.2020:<br>Unterstützung der Sozialpartner betreffend Aushandlung eines Gesamtarbeitsvertrags für die familienergänzende Kinderbetreuung als Grundlage für die Subventionierungspraxis der Stadt                                         | VS  |
| 22. | <a href="#">2020/46</a>  | E/A | Postulat der SP- und Grüne-Fraktion vom 29.01.2020:<br>Schaffung einer unabhängigen Ombudsstelle im Bereich der familienergänzenden Betreuung                                                                                                                                        | VS  |
| 23. | <a href="#">2020/117</a> | E/A | Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 15.04.2020:<br>Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Aufnahme von geflüchteten Menschen aus humanitären Gründen ausserhalb des bestehenden Kontingents der Stadt sowie für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zu diesem Zweck | VS  |
| 24. | <a href="#">2020/210</a> | A   | Postulat von Martin Götzl (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) vom 27.05.2020:<br>Rückkehr der Städtischen Asylpolitik zu den gesetzlichen Vorgaben des Bundes sowie Verzicht auf die Planung der neuen Asylunterkunft in Zürich-Nord                                                  | VS  |
| 25. | <a href="#">2020/211</a> | A   | Postulat von Thomas Schwendener (SVP) und Martin Götzl (SVP) vom 27.05.2020:<br>Verbesserung der Kommunikation in Bezug auf die geplante Unterbringung von Asylsuchenden                                                                                                             | VS  |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

**G e s c h ä f t e****4779. 2021/470**

**Eintritt von Liv Mahrer (SP) anstelle der zurückgetretenen Christine Seidler (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 1. Dezember 2021 anstelle von Christine Seidler (SP 9) mit Wirkung ab 17. Dezember 2021 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Liv Mahrer (SP 9), Pflegefachfrau, geboren am 5. Dezember 1974, von Zürich/ZH, Langgrütstrasse 161, 8047 Zürich

**4780. 2021/487**

**Weisung vom 08.12.2021:**

**Human Resources Management, Teilrevision des Personalrechts betreffend Weiterentwicklung des flexiblen Altersrücktritts**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 3. Januar 2022

**4781. 2021/488**

**Weisung vom 08.12.2021:**

**Grün Stadt Zürich, Sanierung und Neugestaltung Hafensperranlage Enge, Ersatzneubau Kioskgebäude mit ZüriWC, Neubau für Technikraum Seewasser-Pumpstation zur Energiegewinnung, Erhöhung Projektierungskredit**

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 3. Januar 2022

**4782. 2021/489**

**Weisung vom 08.12.2021:**

**Grün Stadt Zürich, Naturschulanlässe, jährlich wiederkehrende neue Ausgaben**

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 3. Januar 2022

**4783. 2021/503**

**Weisung vom 15.12.2021:**

**Liegenschaften Stadt Zürich, Tausch von städtischen Landreserven im Glattpark, Stadt Opfikon, gegen die Liegenschaft Schaffhauserstrasse 550, Quartier Seebach, Vertragsgenehmigung, Nachtragskredit**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 3. Januar 2022

**4784. 2021/504****Weisung vom 15.12.2021:****Immobilien Stadt Zürich, Freibad Auhof, Erweiterung, Objektkredit**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 3. Januar 2022

**4785. 2021/497****Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Markus Knauss (Grüne) vom 08.12.2021:  
Zusätzliche gedeckte Veloabstellplätze bei den Tram- und Bushaltestellen Bahnhof Oerlikon Ost**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4786. 2021/499****Postulat von Patrick Hadi Huber (SP) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 08.12.2021:****Kunstraum Walcheturm, Fortführung des Angebots in den Zeughäusern nach der Sanierung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4787. 2021/501****Postulat von Markus Merki (GLP) und Maleica Landolt (GLP) vom 08.12.2021:  
Instandsetzung des Wegs durch den Buhwald zwischen der Seebacherstrasse und der Schulanlage Buhn und Installation einer Beleuchtung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Olivia Romanelli (AL) stellt namens der AL-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4788. 2021/350**

**Motion von Christine Seidler (SP) und 30 Mitunterzeichnenden vom 01.09.2021: Historische Aufarbeitung der Rolle der Fürsorgebehörden und weiteren Protagonisten betreffend die angeordneten Zwangsmassnahmen, einschliesslich der Abläufe im Zusammenhang mit dem Waffenfabrikanten Emil G. Bührle und dem Marienheim**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Markus Knauss (Grüne) vom 15. Dezember 2021 (vergleiche Beschluss-Nr. 4740/2021)

Die Dringlicherklärung wird von 83 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**4789. 2021/353**

**Postulat von Markus Knauss (Grüne) und Markus Kunz (Grüne) vom 01.09.2021: Aufarbeitung der Geschichte der Frauen des Arbeitslagers Velten der Veltener Maschinenbau GmbH sowie Dokumentierung und Vermittlung der Resultate im Kunsthaus**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Markus Knauss (Grüne) vom 15. Dezember 2021 (vergleiche Beschluss-Nr. 4739/2021)

Die Dringlicherklärung wird von 83 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**4790. 2021/438**

**Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 10.11.2021: Neugestaltung der Annexausstellung im Kunsthaus-Erweiterungsbau ohne Beschönigung des historischen Sachverhalts und unter Einbezug der neusten wissenschaftlich-historischen Erkenntnisse**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Willi Wottreng (AL) vom 15. Dezember 2021 (vergleiche Beschluss-Nr. 4738/2021)

Die Dringlicherklärung wird von 89 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**4791. 2021/474**

**Motion von Hans Jörg Käppeli (SP) und Markus Knauss (Grüne) vom 01.12.2021: Projektierung eines direkten Zugangs von der Velovorzugsroute Mühlebachstrasse in das zweite Untergeschoss der Veloabstellanlage im Haus zum Falken**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Hans Jörg Käppeli (SP) vom 10. Dezember 2021 (vergleiche Beschluss-Nr. 4731/2021)

Die Dringlicherklärung wird von 73 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**4792. 2021/475**

**Motion von Reto Brüesch (SVP) und Ernst Danner (EVP) vom 01.12.2021:  
Sicherstellung eines Anteils von mindestens 20 Prozent an Wohnungen für Personen im Alter von über 60 Jahren bis 2040 in allen städtischen Liegenschaften**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Reto Brüesch (SVP) vom 15. Dezember 2021 (vergleiche Beschluss-Nr. 4741/2021)

Die Dringlicherklärung wird von 50 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR nicht erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**4793. 2021/482**

**Postulat von Willi Wottreng (AL) und Natalie Eberle (AL) vom 01.12.2021:  
Übereignung der Gemäldesammlung der Bühle-Stiftung als Schenkung an die Stadt sowie Ermöglichung einer unabhängigen Provenienzforschung und Bewirtschaftung der Bestände**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Willi Wottreng (AL) vom 15. Dezember 2021 (vergleiche Beschluss-Nr. 4737/2021)

Die Dringlicherklärung wird von 70 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**4794. 2021/324**

**Weisung vom 14.07.2021:  
Sozialdepartement, Verein Pinocchio, Beratungsstelle für Eltern und Kinder,  
Beiträge 2022–2025**

Antrag des Stadtrats

1. Dem Verein Pinocchio wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 380 750.– für die Beratungsstelle Pinocchio bewilligt.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Stadtrat übertragen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Mathias Manz (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

## Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Verein Pinocchio wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 391 850.– ~~Fr. 380 750.–~~ für die Beratungsstelle Pinocchio bewilligt.

Die Minderheit der SK SD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Verein Pinocchio wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 260 850.– ~~Fr. 380 750.–~~ für die Beratungsstelle Pinocchio bewilligt.

Mehrheit:	Mathias Manz (SP), Referent; Vizepräsidentin Nadia Huberson (SP), Marco Geissbühler (SP), Matthias Renggli (SP), Roger-Paul Speck (SP), Selina Walgis (Grüne), Willi Wottreng (AL)
Minderheit:	Mélissa Dufournet (FDP), Referentin; Präsident Markus Baumann (GLP), Samuel Balsiger (SVP), Alexander Brunner (FDP), Patrik Brunner (FDP), Sebastian Zopfi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	(380 750)	4 Stimmen
Antrag Mehrheit	(391 850)	63 Stimmen
Antrag Minderheit	(260 850)	<u>47 Stimmen</u>
Total		114 Stimmen
= absolutes Mehr		58 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK SD beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK SD beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit:	Mathias Manz (SP), Referent; Vizepräsidentin Nadia Huberson (SP), Marco Geissbühler (SP), Matthias Renggli (SP), Roger-Paul Speck (SP), Selina Walgis (Grüne), Willi Wottreng (AL)
Minderheit:	Mélissa Dufournet (FDP), Referentin; Samuel Balsiger (SVP), Alexander Brunner (FDP), Patrik Brunner (FDP), Sebastian Zopfi (SVP)
Enthaltung:	Präsident Markus Baumann (GLP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 16 Stimmen (bei 30 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.



Damit ist in beschlossen:

1. Dem Verein Pinocchio wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 391 850.– für die Beratungsstelle Pinocchio bewilligt.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Stadtrat übertragen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 12. Januar 2022 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 14. März 2022)

**4795. 2021/417**

**Dringliche Motion der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 27.10.2021:  
Rekommunalisierung der Versorgungsnetze für die Wärme- und Kälteversorgung  
und der mit diesen verbundenen Energiedienstleistungen von Energie 360° AG  
und ihrer Tochtergesellschaften**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme der Dringlichen Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Markus Kunz (Grüne) begründet die Dringliche Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 4521/2021).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Markus Kunz (Grüne) ist nicht einverstanden die Dringliche Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Dringliche Motion wird mit 63 gegen 51 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4796. 2020/9**

**Postulat von Anjushka Früh (SP) und Katharina Prelicz-Huber (Grüne) vom  
15.01.2020:  
Jährliche, unangemeldete Kontrollen aller Kindertagesstätten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Anjushka Früh (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2106/2020).

Samuel Balsiger (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 29. Januar 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 53 gegen 48 Stimmen (bei 9 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4797. 2020/45****Postulat der SP- und Grüne-Fraktion vom 29.01.2020:  
Unterstützung der Sozialpartner betreffend Aushandlung eines Gesamtarbeits-  
vertrags für die familienergänzende Kinderbetreuung als Grundlage für die  
Subventionierungspraxis der Stadt**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Marco Geissbühler (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2177/2020).

Samuel Balsiger (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 4. März 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 55 gegen 53 Stimmen (bei 4 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4798. 2020/46****Postulat der SP- und Grüne-Fraktion vom 29.01.2020:  
Schaffung einer unabhängigen Ombudsstelle im Bereich der familienergänzenden  
Betreuung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger-Paul Speck (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2178/2020).

Samuel Balsiger (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 4. März 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 53 gegen 48 Stimmen (bei 9 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4799. 2020/117****Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 15.04.2020:  
Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Aufnahme von geflüchteten Menschen  
aus humanitären Gründen ausserhalb des bestehenden Kontingents der Stadt  
sowie für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zu diesem Zweck**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Reis Luzhnica (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2334/2020).

Samuel Balsiger (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 6. Mai 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 60 gegen 49 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4800. 2020/210**

**Postulat von Martin Götzl (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) vom 27.05.2020: Rückkehr der Städtischen Asylpolitik zu den gesetzlichen Vorgaben des Bundes sowie Verzicht auf die Planung der neuen Asylunterkunft in Zürich-Nord**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Martin Götzl (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2511/2020).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 15 gegen 93 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4801. 2020/211**

**Postulat von Thomas Schwendener (SVP) und Martin Götzl (SVP) vom 27.05.2020: Verbesserung der Kommunikation in Bezug auf die geplante Unterbringung von Asylsuchenden**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Martin Götzl (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2512/2020).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Marco Geissbühler (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er die Kommunikation mit der Stadtbevölkerung in Bezug auf die geplante Unterbringung von Asylsuchenden verbessern kann. Die Bevölkerung soll zudem über vorgesehene Standorte für Asylzentren der Asyl Organisation Zürich (AOZ) frühzeitig informiert werden.

Martin Götzl (SVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 84 gegen 24 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### 4802. 2022/1

#### **Postulat von Martin Götzl (SVP) und Urs Helfenstein (SP) vom 05.01.2022: Nutzung der Parzelle SE 6364 (Zihlacker) für den Sport, ohne Gefährdung der weiteren kurz- bis langfristigen Nutzungen**

Von Martin Götzl (SVP) und Urs Helfenstein (SP) ist am 5. Januar 2022 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Parzelle SE 6364 (Zihlacker) doch noch der sportlichen Nutzung zugänglich gemacht werden kann, ohne die gegenwärtige kurz- und mittelfristige temporäre Nutzung sowie die im Richtplan langfristig vorgesehene Nutzung zu gefährden. Hierfür soll das temporäre AOZ-Gebäude auf der Parzelle ohne räumliche Benachteiligung gegenüber der heutigen Situation optimaler angeordnet werden, damit nicht nur eine rechteckige Rasenfläche, sondern auch zusätzliche temporäre Umkleidekabinen realisiert werden können.

Begründung:

Die Parzelle ist eine der letzten Landreserven der Stadt Zürich in Seebach.

Kurz- und mittelfristig wird sie von der Asylorganisation Zürich (AOZ) genutzt. Die temporäre Wohnsiedlung Zihlacker ist seit August 2016 in Betrieb. Wie die Illustration aufzeigt, gibt es kaum eine andere Positionierung der Gebäude, welche die Fläche rundherum noch unbrauchbarer machen könnte.

Langfristig ist die Parzelle im kommunalen Siedlungsrichtplan für die Schulnutzung vorgesehen. Allerdings wird in den nächsten 15 Jahren dort sicher keine Schule erstellt werden.

Eine Nutzung als Sportstätte würde diesem langfristigen Ziel nicht im Weg stehen, sondern im Gegenteil das Areal für eine künftige Nutzung als Schule sogar freihalten.

Es fehlen generell in der Stadt nicht nur Rasenplätze (momentan wird die unförmige Fläche landwirtschaftlich genutzt), sondern konkret im Zihlacker auch Umkleidekabinen.

Mitteilung an den Stadtrat

### 4803. 2022/2

#### **Postulat von Lisa Diggelmann (SP) und Urs Helfenstein (SP) vom 05.01.2022: Durchführung der Fussball-Europameisterschaft der Frauen 2025 in Zürich**

Von Lisa Diggelmann (SP) und Urs Helfenstein (SP) ist am 5. Januar 2022 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er sich beim Schweizerischen Fussballverband (SFV) für die Frauen-Europameisterschaft 2025 (Frauen-EM 2025) in der Schweiz stark machen kann und sich für den Durchführungsort Zürich einzusetzen.

Begründung:

Der SFV plant eine Kandidatur für die Durchführung der UEFA Women's EURO 2025. Dies hat der Zentralvorstand des SFV an seiner Sitzung vom 26. November 2021 einstimmig beschlossen. Für die Positionierung und Weiterentwicklung des Frauenfussballs wäre die Frauen-EM in der Schweiz ein weiteres starkes Zeichen.

Seither sind knapp eineinhalb Monate vergangen und vom Stadtrat ist im Gegensatz zum Regierungsrat noch keine Verlautbarung rufbar geworden, dass er sich für den Durchführungsort Zürich einsetzen möchte. Dies steht in grossem Gegensatz zur EURO 2008 der Männer. Die Stadt Zürich sollte sich allerdings beeilen, denn für die formelle Eingabe hat der SFV bis im März 2022 Zeit und die finale Kandidatur muss bis Oktober 2022 erfolgen.

Gerne erinnern wir an das Postulat 2007/17 von Esther Weibel Waser (SP), in dessen Begründung sie schrieb: «Da im Fussball nach wie vor Männer dominieren und es immer noch wenig weibliche Vorbilder gibt, ist es wichtig, dass die Mädchen sehr bewusst und ihren Bedürfnissen entsprechend zum Mitmachen motiviert werden.»

Im sportpolitischen Konzept der Stadt Zürich aus dem Jahr 2017 wird auf den Seiten 4-5 unter Punkt 3.1 Förderung der positiven gesellschaftlichen Entwicklung u.a. folgendes erwähnt: «Die städtische Sportpolitik ist abgestimmt auf die Bedürfnisse der Bevölkerung, der Verbände und Vereine sowie weiterer im Sport tätiger privater und öffentlicher Institutionen. Dabei sind insbesondere die Umweltverträglichkeit, die Verwirklichung der Gleichstellung, der Schutz vor Diskriminierung und sexuelle Übergriffen und der Integration der verschiedenen Bevölkerungsgruppen sowie eine sinnvolle Verwendung der zur Verfügung stehenden Ressourcen (v.a. Raum, Infrastruktur, Geld) anzustreben.»

Mit der Unterstützung der Durchführung der Frauen-EM 2025 in der Schweiz würde sich die Stadt Zürich für die Gleichstellung der Frauen im Sport aktiv einsetzen und somit gemäss dem Punkt 3.1 Förderung der positiven gesellschaftlichen Entwicklung aus dem sportpolitischen Konzept handeln.

Tatjana Haenni, Direktorin Frauenfussball beim SFV, hat sich über Zürich als mögliche Host-City folgendermassen geäussert: «Grundsätzlich freuen wir uns über jegliche Art der Unterstützung und es wäre natürlich schön, wenn sich die Stadt Zürich ebenfalls positiv zu einer Kandidatur äussern würde.»

Die Stadt Zürich hat nun eine einmalige Möglichkeit, diesen Bogen zu schliessen. Denn in einem nächsten Schritt sollen Bund, Kantone und Städte in den Bewerbungsprozess einbezogen werden, um eine breit abgestützte Kandidatur der Schweiz beim Europäischen Fussballverband UEFA einreichen zu können.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4804. 2022/3

**Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Monika Bättschmann (Grüne) vom 05.01.2022:**

**Schulanlage Riedhof, Erstellung von Allwetterplätzen und eines Rasenspielfelds**

Von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Monika Bättschmann (Grüne) ist am 5. Januar 2022 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Rahmen der Erweiterung der Schulanlage Riedhof Allwetterplätze und ein Rasenspielfeld erstellt werden können.

Begründung:

Die Fläche des Schulareals Riedhof beträgt gut 21'300 m<sup>2</sup>. Dazu kommt ein Parzellenteil von ca. 1200 m<sup>2</sup>, der neu der Schul-Nutzung zugeschlagen wird. Das Schulareal wird also neu 22'500 m<sup>2</sup> umfassen. Damit zählt es zu den zehn grössten Schularealen in der Stadt Zürich. Es sollte daher möglich sein, auf dem Schulareal die gemäss den kantonalen Richtlinien vorgesehenen Aussenanlagen zu erstellen: dazu gehören Allwetterplätze (ein Allwetterplatz pro 10 Klassen) und ein Rasenspielfeld. Zwei Allwetterplätze sind vorgesehen, ein Rasenspielfeld nicht. Einer Schule mit 30 Primarklassen sollte ein Rasenspielfeld zur Verfügung stehen – für Sport, Spiel und Bewegung.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4805. 2022/4

**Postulat von Isabel Garcia (GLP) und Markus Merki (GLP) vom 05.01.2022:**  
**Fussball-Europameisterschaft der Frauen 2025, Unterstützung der Bewerbung**

Von Isabel Garcia (GLP) und Markus Merki (GLP) ist am 5. Januar 2022 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Stadt Zürich die geplante Bewerbung des Schweizerischen Fussballverband (SFV) zur Durchführung der Fussball-Europameisterschaft der Frauen 2025 dahingehend unterstützen kann, damit die Bewerbung die bestmöglichen Erfolgsaussichten hat und die Stadt Zürich Austragungsort von mehreren Spielen sein wird.

Begründung:

Am 26. November 2021 hat der Zentralvorstand des SFV einstimmig beschlossen, sich um die Austragung der Frauenfussball-Europameisterschaft zu bewerben und damit ein weiteres starkes Zeichen für die Positionierung und Weiterentwicklung des Frauenfussballs in der Schweiz zu setzen. Der Durchführungsentcheid der UEFA wird im Dezember 2022 gefällt.

Bereits laufen in anderen Städten und Kantonen Bestrebungen – namentlich im Kanton Luzern – sich als Austragungsort in Stellung zu bringen. Je mehr Rückhalt der SFV von möglichen Austragungsstandorten erhält, desto erfolgsversprechender wird das Bewerbungsdossier wohl ausfallen.

Nachdem 2008 die Stadt Zürich Austragungsort dreier Spiele der Fussball-Europameisterschaft der Männer war, soll die Stadt Zürich auch dieses Mal mit von der Partie sein. Als Sportstadt mit hervorragender Fussball-Infrastruktur – bis dahin werden in Zürich zwei UEFA-taugliche Stadien zur Verfügung stehen – ist Zürich als Austragungsort für die Fussball-Europameisterschaft der Frauen gerade zu prädestiniert. Ausserdem stellt Zürich mit dem FC Zürich, vormals SV Seebach, den Rekord-Meister im Schweizer Frauen-Fussball und mit GC Zürich einen weiteren erfolgreichen Verein in der AXA Women's Super League; für eine stimmungsvolle Kulisse wäre also gesorgt.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4806. 2022/5

### Parlamentarische Initiative der AL-Fraktion vom 05.01.2022: Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung (VO KB), Erhöhung des Normkostensatzes

Von der AL-Fraktion ist am 5. Januar 2022 folgende Parlamentarische Initiative eingereicht worden:

Die Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Zürich (VO KB AS 10.130) vom 12. Juli 2017 wird wie folgt geändert:

Art. 20 Abs. 2 [Änderung / neue Formulierung]

IST	NEU
2 Der Normkostensatz, der die Tageskosten für einen standardisierten Betreuungsplatz abdeckt, wird im Anhang 1 der Verordnung festgelegt, ebenso die prozentuale Anrechnung von Betreuungseinheiten im Verhältnis zum ganzen Tag sowie Zu- oder Abschläge aufgrund des Alters oder der erhöhten Betreuungsintensität eines Kindes.	2 Der Normkostensatz, der die Tageskosten für einen standardisierten Betreuungsplatz abdeckt, <b>beträgt Fr. 130, der Maximaltarif betrag Fr 120.</b> <del>wird im Anhang 1 der Verordnung festgelegt,</del> <del>ebenso</del> Die prozentuale Anrechnung von Betreuungseinheiten im Verhältnis zum ganzen Tag sowie Zu- oder Abschläge aufgrund des Alters oder der erhöhten Betreuungsintensität eines Kindes <b>werden vom Stadtrat festgelegt.</b>

Begründung:

Formelles:

Art 16 Abs. 2 sieht der am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Gemeindeordnung sieht vor, dass der Gemeinderat eine Verordnung zur familienergänzenden Betreuung erlässt, die den Elternbeitrag nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und die subventionierten Leistungen regelt. Im Zusammenhang mit den Motionen 2020/35 (Erweiterung der Rechtsgrundlage für die Auszahlung von Objektbeiträgen an Einrichtungen privater Anbieter für Kinder im Vorschulalter) und der Motion 2020/44 (Massgebliche und generelle Erhöhung der Qualität in den subventionierten Kinderbetreuungseinrichtungen, Änderung der VO KB oder Qualitätsinitiative in der familienergänzenden frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung im Kanton Zürich) will der Stadtrat dem Gemeinderat Ende 2022 die entsprechende teilrevidierte VO KB zur Beratung vorlegen. Die Teilrevision soll per 1. Januar 2024 in Kraft treten. Teilrevisionen der VO KB liegen darnach seit dem 1. Januar 2022 in der Kompetenz des Gemeinderats.

Materielles:

Am 27. Oktober 2021 verabschiedete der Stadtrat mit Beschluss 1051 (STRB 2021/1051) die Weisung 2021/411 und die mit einem Addendum ergänzte Analyse der KPMG zu den Auswirkungen des neuen Finanzierungsmodells in der familienergänzenden Kinderbetreuung auf die Kitas in der Stadt Zürich. Gleichzeitig erhöhte er den Normkostensatz für Subjektsubvention in privaten Einrichtungen der familienergänzenden Kinderbetreuung von 120 auf 121 Franken.

Gemäss KPMB-Studie legt das Sozialdepartement den Normkostensatz auf Basis einer Auslastung der KiTas von 90 Prozent fest. Eine Online-Umfrage der KPMG unter den KiTa-Trägerschaften ergab allerdings, dass die Auslastung der KiTas im Schnitt bei rund 84 Prozent liegt. Unter Berücksichtigung der von Fachleuten als realistisch eingeschätzten Auslastung müsste der Normkostensatz gemäss KPMG auf 130 Franken festgesetzt werden.

Folge der Unterfinanzierung der KiTas sind a) tiefe Löhne, b) ein hoher Anteil an nicht ausgebildetem Personal (52% Auszubildende und Praktikant\*innen), c) höhere Tarife für die 55% der von voll zahlenden Eltern (keine Subventionen der Stadt) belegten Betreuungsplätze. Mit einer Erhöhung des Normkostensatzes auf 130 Franken bei Beibehaltung der Tarife für Eltern mit Anrecht auf einen subventionierten Platz (Maximaltarif von 120 Franken) wird es den Trägerschaften möglich sein, die Ertragslage zu verbessern und die in der Analyse der KPMG erhobenen Schwächen des Zürcher Finanzierungsmodells anzugehen. Damit Grundlagen geschaffen für die mit den Motionen 2020/35 und 2020/44 geforderte Qualitätsoffensive.

Antrag auf Zuweisung an die SK Sozialdepartement

Mitteilung an den Stadtrat

Die vier Postulate und die Parlamentarische Initiative werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

#### 4807. 2022/6

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Regula Fischer Svosve (AL), Walter Angst (AL) und 32 Mitunterzeichnenden vom 05.01.2022:**

**Abbruch der Personalhäuser beim Stadtsptial Triemli, geplante künftige Arealnutzungen und damit verbundene Anforderungen, Planungsstand für die Anpassung der Sonderbauvorschriften, den Erlass eines Gestaltungsplans und den Abbruch der Personalhäuser sowie Prüfung der Optionen für eine weitere Nutzung der Gebäude**

Von Regula Fischer Svosve (AL), Walter Angst (AL) und 32 Mitunterzeichnenden ist am 5. Januar 2022 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am 11. Dezember 2021 hat das Architektenkollektiv ZAS\* auf tsri.ch dazu aufgerufen, den für 2023 geplanten Abbruch der drei Personalhäuser auf dem Areal des Stadtsptial Triemli zu überdenken. Von den Autor:innen des von der Stadt Zürich in Auftrag gegebenen Grundlagenbericht «Netto-Null Treibhausgasemissionen Stadt Zürich» ist die Stadt Zürich bereits am 15. September 2020 aufgefordert worden, «bei eigenen Gebäuden hohe Anforderungen an die Bewilligung von Neubauten» zu stellen». Zu jedem Projekt sollen «Grundlagen zu den direkten und indirekten THG-Wirkungen des Vorhabens erarbeitet (werden), inkl. Optionenvergleich». Der Entscheid, die Personalhäuser abzubauen, basiert auf der baulichen Entwicklungsstrategie STZ 2020–2050 vom 3. November 2017 und ist letztmals am 10. März 2021 im Bericht zur Motion 2020/441 vom Stadtrat bestätigt worden.

Im Zusammenhang mit dem offenbar für 2023 geplanten Abbruch der Personalhäuser bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welchem Portfolio sind die Personalhäuser heute zugeteilt? In welcher Dienstabteilung werden sie geführt? Wie werden sie aktuell genutzt? Wer bewirtschaftet sie?
2. Welche Nutzungen sind zukünftig auf dem Areal geplant und welche Anforderungen stellt dies? Inwiefern ist der Stadtrat der Meinung, dass diese Anforderungen in den bestehenden Gebäuden nicht erfüllt werden können?
3. In der baulichen Entwicklungsstrategie STZ 2020-2050 geht der Stadtrat davon aus, dass die in den Sonderbauvorschriften vorgesehene Ausnutzungsziffer von 1,2 auf 1,8 erhöht werden könne. Der auf einem städtebaulichen Richtprojekt beruhende «Entwicklungsplan» geht von einem möglichen Neubau am nördlichen Rand des Spitalareals – also im Bereich der Personalhäuser - aus. Vor einer Anpassung der Sonderbauvorschriften müssten künftige Nutzungsansprüche geklärt werden. Treffen diese Ausführungen nach wie vor zu? Wann ist mit der Klärung der Fragen zur Nutzung zu rechnen? Wann sollen die Sonderbauvorschriften angepasst und der für das Teilgebiet B erforderliche Gestaltungsplan erlassen werden? Gibt es schon konkrete Entwürfe und einen Fahrplan für die Planaufgabe?
4. Bitte um Zustellung der baulichen Entwicklungsstrategie STZ 2020-2050.

5. Welchen Konnex gibt es zwischen diesen Planungen und den Vorbereitungsarbeiten des Stadtrats für die Ausgliederung des Stadtsitals, die 2023 konkretisiert werden soll? Welche Arealflächen sollen in die Anstalt ausgelagert werden, welche Flächen sollen bei der Stadt bleiben? Ist eine Baurechtslösung angedacht?
6. Bitte um Angaben zu den Anlage- und Gebäudeversicherungswerten der einzelnen Personalhäuser, dem Aufwand und den Erträgen und den für die befristeten Wohnnutzungen geltenden Mietpreise.
7. Bitte um Angaben zum Zeitplan des Abbruchs der Personalhäuser. Welche Vorarbeiten sind bereits in die Wege geleitet worden? Welche Bewilligungen müssen noch erteilt werden? Wie hoch sind die Kosten des Abbruchs? Wer trägt diese Kosten und wer ist für die Bewilligung zuständig?
8. Fasst der Stadtrat einen Abbruch ins Auge, ohne dass eine Nachfolgenutzung rechtlich und finanziell bewilligt worden ist?
9. Wann sind zum letzten Mal Optionen für eine weitere Nutzung der Gebäude geprüft worden? Sind in diesem Rahmen die THG-Wirkungen des Abbruchs sowie die THG-Wirkungen alternativer Optionen geprüft worden? Bitte um Angaben zu den Ergebnissen.
10. Im STRB 406 vom 23. Mail 2018 wird der Verzicht auf die Aufnahme der Personalhäuser ins Inventar der Denkmalpflege unter anderem damit begründet, dass wegen dem «Schattenwurf des neuen Bettenhauses ... eine reine Wohnnutzung für die Personalhochhäuser nicht mehr zulässig ist». Bitte um detaillierte Erläuterungen, warum reine Wohnungsnutzungen nicht möglich sind, in welchem Umfang Wohnnutzungen eingeschränkt sind, und welche anderen Nutzungen in den einzelnen Personalhäusern möglich sind? Besteht für die Wohnnutzungen keine Bestandsgarantie?
11. Ist der Stadtrat bereit, den Abbruch der Personalhäuser zu sistieren, bis die zahlreichen offenen betrieblichen, raumplanerischen und klimapolitischen Fragen geklärt sind?

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4808. 2022/7

**Schriftliche Anfrage von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Mischa Schiow (AL) und 1 Mitunterzeichnenden vom 05.01.2022:**

**Aufwertung des Römerhofplatzes, Hintergründe zur Bewilligung und Platzierung des Selecta-Automaten auch unter den Aspekten der Fussverkehrssicherheit und der Konkurrenzierung weiterer Angebote**

Von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Mischa Schiow (AL) und 1 Mitunterzeichnenden ist am 5. Januar 2022 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Rahmen des Strassenbauprojekts «Römerhofplatz» (STRB 2019/644) sollte dieser als Aufenthaltsort aufgewertet werden. Neue Sitzgelegenheiten, Bäume und Begegnungszonen waren hierfür geplant. Mit der Teilrevision BZO 2016 wurden zudem im selben Gebiet quartier- und publikumsorientierte Erdgeschossnutzungen vorgeschrieben. Letzteres u.a. zur Belebung des öffentlichen Raums. Nach Abschluss des Aufwertungsprojekts fällt nun auf, dass ein Selecta-Automat die Wahrnehmung des neu gestalteten Römerhofplatzes dominiert.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Zu welchem Zeitpunkt des Projekts und unter welchen Überlegungen erfolgte die Bewilligung des Selecta-Automaten; und welche Dienstabteilung ist für den Vertrag mit dem Verkaufsautomaten-Anbieter zuständig?
2. Weshalb wurde der Automat gleich gegenüber dem Zebrastreifen bzw. vor der neuen Sitzgelegenheit und nicht unter dem Dach der VBZ-Haltestelle platziert?
3. Inwiefern stellt der ausgewählte Standort des Verkaufsautomaten sicher, dass die geplante Verbesserung der Fussgängerquerung und die behindertengerechte Ausgestaltung des Haltestellenbereich umgesetzt werden konnte?
4. Im Rahmen des Projekts «Zebra Safari» wurden Massnahmen wie z.B. die Entfernung von Reklamen zur Verbesserung der Fussverkehrssicherheit geprüft. Steht der gewählte Standort des Verkaufsautomaten nicht im Widerspruch zu den Erkenntnissen aus dem Projekt «Zebra Safari»?
5. Inwiefern trägt die prominente Lage des Verkaufsautomaten zur angestrebten Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Römerhofplatzes bei?
6. Wurde mit dem benachbarten Kioskbetreiber (Dolderbahn) und anderen vorgeschriebenen Erdgeschossnutzungen abgeklärt, ob der Verkaufsautomat das eigene Angebot konkurrenziert?



7. Sind noch weitere Verkaufsautomaten an VBZ-Haltestellen und/oder in Gebieten mit Erdgeschossnutzung gem. Art. 6a BZO geplant? Falls ja, bitte um Bekanntgabe der Standorte und der Überlegungen dahinter?

Mitteilung an den Stadtrat

## **K e n n t n i s n a h m e n**

### **4809. 2021/469**

**Schriftliche Anfrage von Sebastian Zopfi (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 24.11.2021:**

**Personelle Missstände bei Human Resources Management der Stadt Zürich (HRZ), Austritte und Personalrotation im Direktionssekretariat, Kosten für die Lohnfortzahlungen, die Wiederbesetzung der personellen Abgänge und die Überbrückungsanstellungen sowie Hintergründe zur Anstellung der Direktorin HRZ**

Stephan Iten (SVP) zieht die Schriftliche Anfrage zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

### **4810. 2021/453**

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Martin Götzl (SVP), Ernst Danner (EVP) und 30 Mitunterzeichnenden vom 17.11.2021:**

**Strategie betreffend Nutzung des Alterszentrums Eichrain, Ausschreibung und Anmeldungen aus dem Quartier, Priorisierung der Vergabe, Ausmass und Dauer der Ersatznutzung durch das Alterszentrum Oberstrass und das Alterszentrum Alter Rosengarten in Uster sowie Kostenfolgen im Rahmen der Zwischennutzungen**

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 1292 vom 15. Dezember 2021).

### **4811. 2021/366**

**Schriftliche Anfrage von Sven Sobernheim (GLP) vom 15.09.2021:**

**Gewalt gegen Mitarbeitende von Blaulichtorganisationen, Vorfälle aufgeschlüsselt nach Organisationen, Ausrüstung und Dienstanweisungen zu dieser Problematik, Einbezug der Polizei sowie Änderungen hinsichtlich der neuen Standorte**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1239 vom 8. Dezember 2021).

### **4812. 2021/201**

**Weisung vom 12.05.2021:**

**Immobilien Stadt Zürich, Tiefbauamt und Grün Stadt Zürich, Neubau der Schulanlage Sirius und eines Werkhofs sowie eines Quartierparks, Projektierungskredit**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 6. Oktober 2021 ist am 13. Dezember 2021 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 12. Januar 2022.

**4813. 2021/232****Weisung vom 02.06.2021:****Amt für Städtebau, Privater Gestaltungsplan «Areal Dreispitz», Zürich-Saatlen, Kreis 12**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 6. Oktober 2021 ist am 13. Dezember 2021 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 12. Januar 2022.

**4814. 2021/282****Weisung vom 23.06.2021:****Finanzdepartement und Tiefbauamt, Eishockey- und Sportarena, Zusatzkredit für Erschliessungsmassnahmen**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 6. Oktober 2021 ist am 13. Dezember 2021 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 12. Januar 2022.

**4815. 2021/318****Antrag des Büros vom 12.07.2021:****Entschädigungsverordnung des Gemeinderats (EntschVO GR, AS 171.110), Totalrevision**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 6. Oktober 2021 ist am 13. Dezember 2021 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 12. Januar 2022.

**4816. 2021/321****Weisung vom 14.07.2021:****Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaften Stadt Zürich, Soziale Dienste, Areal Allmendstrasse 91–95 im Gebiet Manegg, Quartier Wollishofen, Zwischennutzung, Nachtrag zum Baurechtsvertrag, Genehmigung, Objektkredit; Abschreibung eines Postulats**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 6. Oktober 2021 ist am 13. Dezember 2021 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 12. Januar 2022.

**4817. 2021/346**

**Weisung vom 01.09.2021:**

**Immobilien Stadt Zürich, Geschäftshaus Räfelstrasse 12, Quartier Wiedikon, Miete und Einbau für die Arbeitsintegration der Sozialen Einrichtungen und Betriebe, Rückzug einer Weisung, Objektkredit**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 6. Oktober 2021 ist am 13. Dezember 2021 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 12. Januar 2022.

**4818. 2021/363**

**Weisung vom 08.09.2021:**

**Amt für Städtebau, Teilrevision privater Gestaltungsplan «Hürlimann-Areal», Zürich-Enge, Kreis 2**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 6. Oktober 2021 ist am 13. Dezember 2021 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 12. Januar 2022.

Nächste Sitzung: 12. Januar 2022, 17 Uhr.